

MARIA WARD-Schwwestern in Simbabwe



„Tue Gutes – u. tue es gut“

Maria Ward

Mother Edelburga said one day to the novices that no Apostolic Institute could live up to its task if it did not take part in mission work in the forefront of the Kingdom of God. The desire to take an active part in the Mission apostolate was alive among the members of the Institute. The extreme suffering of world war II, 1939 – 1945, brought about the final far reaching decision. In early 1944 airraids and consequent suffering were all around. Some of the houses of the Institute had been hit already. Mother Edelburga and the sisters prayed hard that at least the motherhouse would be safed. On the 13th May 1944 she made the vow that the Institute would take on a mission station if their prayer was heard. And heard it was. On the 27th February 1945, that very dark day in the history of Mainz, the whole town was on fire, a most terrible inferno. The roof of the wing of one of the houses caught fire. It seemed impossible to bring the fire under controle. Then, nobody knows exactly how, the flames died down – the motherhouse was saved.



* 09.02.1899
Kirn
(Landkreis
Bad Kreuznach)
+ 19.05.1975
Rom

Mater Edelburga sagte eines Tages zu den Novizinnen, dass kein Apostolisches Institut seiner Aufgabe gerecht werden könne, wenn es sich nicht an der Missionsarbeit im Vorfeld des Reiches Gottes beteilige. ...

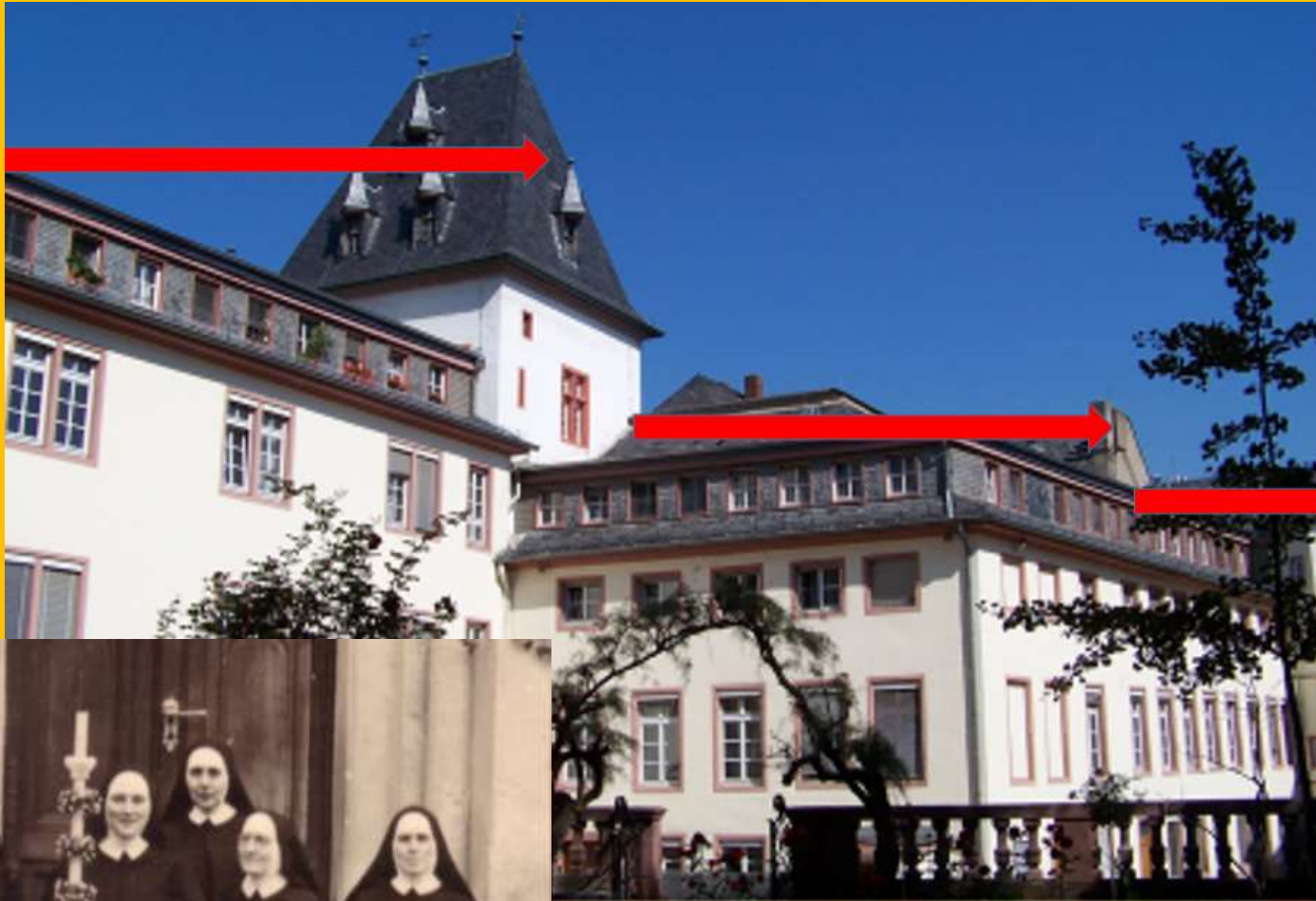
Die extremen Leiden des Zweiten Weltkriegs, 1939 - 1945, brachten die endgültige, weitreichende Entscheidung. Anfang 1944 waren die Luftangriffe und das damit verbundene Leid allgegenwärtig.

Einige der Häuser des Instituts wurden schwer getroffen. Mater Edelburga und die Schwestern beteten inständig, dass wenigstens das Mutterhaus in Sicherheit sein möge. **Am 13. Mai 1944 legte sie das Gelübde ab, dass das Institut eine Missionsstation übernehmen würde, wenn ihr Gebet erhört würde. Und es wurde erhört. Am 27. Februar 1945, einem sehr dunklen Tag in der Geschichte von Mainz, brannte die ganze Stadt, ein schreckliches Inferno. Das Dach des Flügels eines der Häuser hatte Feuer gefangen. Es schien unmöglich, das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Dann, niemand weiß genau wie, erstickten die Flammen - das Mutterhaus war gerettet.**

Warum Mission ?

Die Vision von uns Christen ist die Eine Welt, in der es nicht Gewinner und Verlierer, sondern nur Geschwister gibt.

Im Zeitalter der Globalisierung rücken die Völker der Erde immer enger zusammen.



Bildmontage des Bereiches Ballplatz 1
Brandbomben im Dachgeschoß während des 2. Weltkrieges dehnten sich wunderbarerweise nicht aus, heute noch sind die Brandspuren zu sehen im Gebälk und auf der Treppe .



Die Schwestern legten ein Gelübde ab, wenn das Haus durch vernichtende Brandbomben verschont würde, dann wollten sie nach dem Kriege ein besonderes Werk verrichten: Der Beginn der „Afrika-Mission“!

Jahrhunderte lang war dieses Verhältnis von Eroberung, Unterdrückung und Abhängigkeit geprägt. **Mission heute lebt die Vision der globalen Solidarität, die alle beauftragt, an der Vision Gottes von der Einen Welt mitzuwirken.**

Text entnommen: Homepage der Steyler Missionare

Im Bild Sr. Maria
Christofera Lauter
aus Bingen-
Bingerbrück

Sr. Theresia Fischer
aus Fürth/Odenw.





**Aloysius
Haene SMB**
(auch:
Alois Hähne;
* 6.
August 1910
in Kirchberg;
† 19.
Februar 1999
in Hänge,
Masvimbo)
war römisch-
katholischer
Bischof von
Gwelo (seit
1982 Gwero)
in Simbabwe.



Sr. Xaveria Bachmann

... Der
nette
Esel
sollte
auch mit
auf das
Bild,
natürlich
dann
auch die
Reiterin

...



Sr. Xaveria Bachmann ↓ war zunächst in Zaka auf der St. Anthony's Mission und wurde dann nach Serima versetzt.

Ab Jan. 1958 bis Dez. 1967 war sie Klassenlehrerin und Schulleiterin.

Dort hatte sie die Gelegenheit, den Bau der Kirche in Serima unter der Leitung des Priester-Architekten Hans Groeber zu erleben.

Kirche von Serima afrikanische Kunst







Ein Sämann ging aus,
seinen Samen zu säen
.... Als er säte, fiel ein
Teil auf den Weg und
wurde zertreten und
die Vögel des
Himmels fraßen es ...



Sr. Hildegardis Fischer aus Gießen



... anderes fiel auf die gute Erde und
gab Frucht, aufsteigend und
wachsend ...



Sr. Hildegardis
verstarb plötzlich
am 25.06.1972

CONGREGATIO JESU
S I M B A B W E



SITZ DER REGIONALLEITUNG: HARARE



AMAVENI

Kinderheim/Vorschule

CHISHAWASHA

Farm/Hostel/Klinik

KWEKWE

Ordensausbildung

MBIZO

Grundschule/Vorschule

MBIZO-KWEKWE

High School

NESIGWE

Bischöfliche Sekundarschule
Schulspeisung

NORTON

Klinik

MITARBEIT

Außenschulen/Universität
pastoraler, sozialer Einsatz



CHISHAWASHA (ab 1968)



Aus der Chronik: On 27th march (1968) came a letter from Fr. Pedro Arrupe SJ, General in Rome, who gave permission for girls to be accepted at St. Ignatus College. ... gave his permission on that day. Also this day Sr. Xaveria Bachmann was ment to go to Mainz [als Provinzialoberin der damaligen Rheinischen Provinz mit Sitz in Mainz]



Chishawasha, erstes eigenes Haus, gebaut 1968



Sr. Stephana war
äußerst praktisch
veranlagt und in
Küche und Farm
„zuhaus“,
allerdings
genauso auch in
der Ausbildung
der Mitarbeiter
und in der
Priesteraus-
bildung.
Für sie trifft das
Wort zu:
... Ein Segen für
Leib und Seele ...



Die im
„Hostel“ in
Chishawasha
wohnenden
studierenden
jungen Frauen
besuchen das
nahegelegene
College der
Jesuiten, um
die
Hochschulrei-
fe zu
erwerben.





Aus der Chronik: God never leaves alone. On the evening of the 24th we had recieved **** that Sr. **M.Christopher from Cambridge** would soon come to join us and a few days later we heard that Sr. **M. Joanna from Hampstead** would come too. This gave us hope.

Fr. *** S.J. gave our retreat in the August - September Holidays.

On the 28th October (1972) our dear new sisters arrived.

They had come by boat ***till Durban (?) and came from there by plane. This was a very happy day for us.

Sister Christopher Angell IBVM übernahm problemlos 1972 – und blieb – **2022 sind das 50 Jahre!**

Sie ist mit 105 Jahren noch recht fit und geistig rege. Wir danken ihr sehr viel.



**2016 konnten wir über die Deutsche Ordenskorrespondenz
diese traditionellen Musikinstrumente auf Antrag erwerben**



AMAVENI. Dieses Bild zeigt den Anfang der Aufnahme von Aidsaisen und damit den Beginn des Kindergartens und Kinderheims: Mary Ward „Children’s Home“.
Es wird besonderer Wert auf die Würde der Kinder gelegt, die oft irgendwo unterwegs gefunden wurden, ausgesetzt, nicht gewollt.

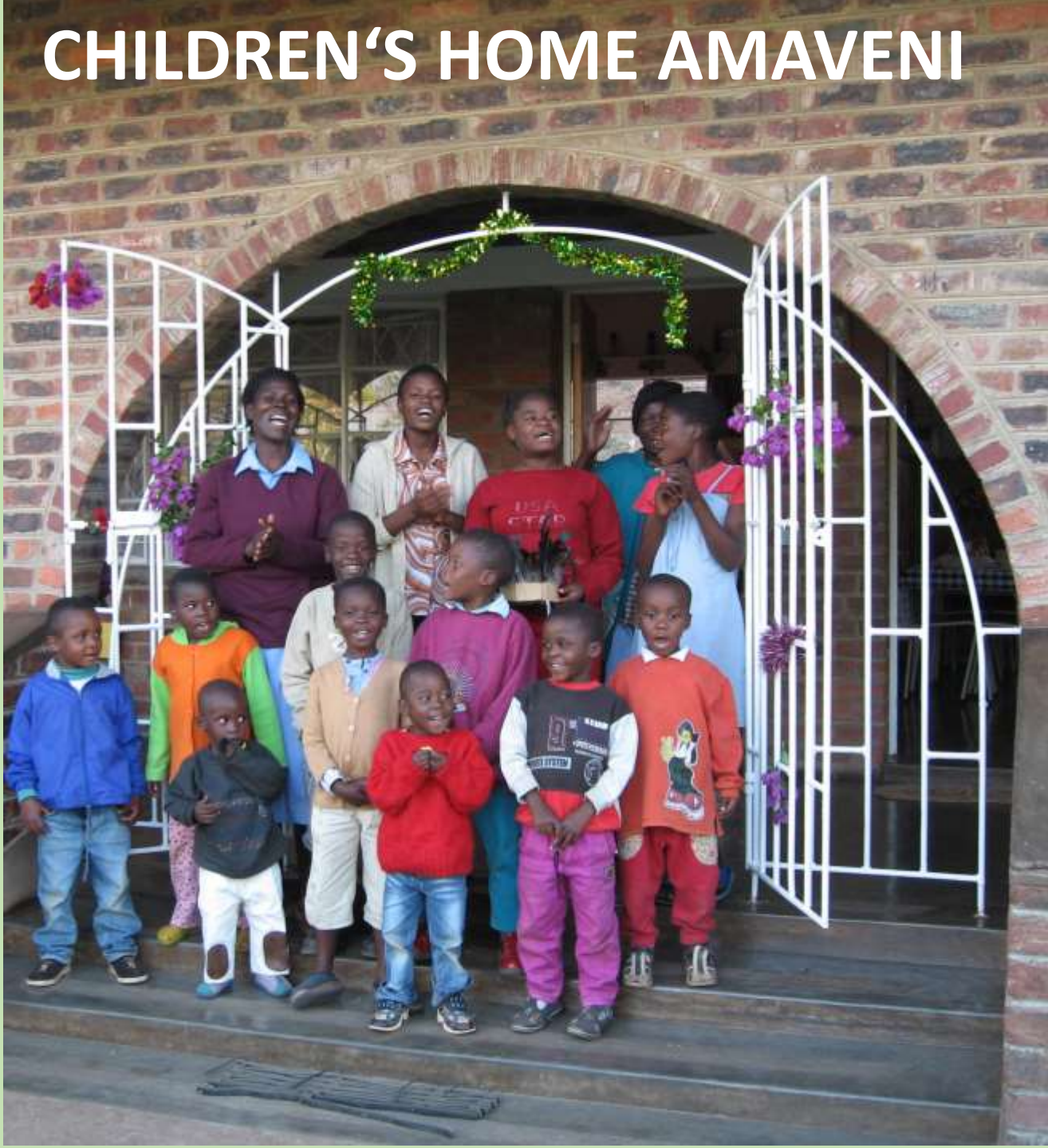


Children's Home Amaveni

4 Häuser
für derzeit
58 Kinder und
Jugendliche



CHILDREN'S HOME AMAVENI



Frauen wurden von Sr. Ortrudis, erste Leiterin des Kinderheimes, ausgebildet, als „Hausmutter“.

Während ihrer Dienstzeit hilft eine Verwandte ... dadurch haben 2 Familien einen Verdienst.



Durch besondere Spende bekamen
alle Kinder neue Winterkleidung.



KINDERHEIM AMAVENI



MARY WARD PRE-SCHOOL / GRADE-ZERO



MARY
WARD
PRE
SCHOOL











Was wären denn die Unterschiede
zwischen den Jugendlichen
unterschiedlicher Kulturen in Bezug
auf ihre Lebensfreude und Intelligenz?

Ich jedenfalls sehe keinen.



Ordenstreffen
junger
Ordensleute in
Simbabwe



Ordens-
feste









Hier im Bild
Sr. Hedwig Fritzen,
vormalige
Provinzialoberin in
Mainz, sie besuchte
häufig Simbabwe und
förderte sehr den
Aufbau des
Kindergartens, des
Kinderheimes und den
Schulbau der
Mary Ward
Primary School
Jahr 2000.
Besucht von über 1.000
Schülerinnen und
Schülern gehört diese
Schule zu den besten des
Landes.











Stehen nicht die jüngeren „auf den Schultern“ der älteren?

In Simbabwe sind 51 Maria Ward-Schwestern: 50 Afrikanerinnen, 1 Engländerin



Fotoreihe leider nicht vollständig mangels geeigneter Fotos

+ Stephana und + Bonifatia Vogel + Thoma von Dahl +Theresia Fischer + Emma Kühner + Hildegardis Fischer + Ortrudis Maier



**Sr. Mercy Shumbamhini CJ
möchte ich heute gerne
vorstellen.**

Zu einem Fototermin
hat es noch nicht gereicht.

**Mercy hat noch kein Visum
und kann daher noch nicht nach
Deutschland kommen, um
„Fundraising“ zu lernen.**

Sie war früher schon wiederholt in
Deutschland und in München, dabei
entstand das Bild von Mercy,
für mich, Gonzaga,
genügte glücklicherweise
ein Sefie!

So ist es dennoch möglich
„2 Fundraiser“
gleichzeitig zu sehen ...

Was wir wollen?

**Voneinander und miteinander
lernen für eine gute Zukunft in
Zimbabwe und gute
Begegnungen in Deutschland.**







NORTON







**„Krankenwagen“
in Simbabwe**



**MARY WARD PRIMARY
SCHOOL MBIZO
ERBAUT 2000 (Teilansicht)**





1. Bauabschnitt Mary Ward High School – rechts hinten Verwaltungsbau für alle 3 Bauabschnitte



1. und 2. Bauabschnitt

Mary Ward High School
Mbizo-Kwekwe



- 2. Bauabschnitt
- der 3. Bauabschnitt wird genau so aussehen voraussichtlich und wird ganz links angefügt an den hervorstehenden Eisen ...
- Geld und Genehmigungen sind bereit, der 3. Bau sollte nun bald beginnen, voraussichtlich August 2022.



TÄTIGKEITSBEREICHE – BERICHTE 2020	
Maria Ward-Schwestern – CONGREGATIO JESU SIMBABWE	
AMAVENI Kinderheim/Kindergarten	MBIZO Grundschule
CHISHAWASHA Hostel	CHISHAWASHA St. Joseph's Klinik
CHISHAWASHA Hostel	NORTON St. Padre Pio Klinik
MBIZO-KWEKWE Mary Ward High School	AUS- UND WEITERBILDUNG
MARY WARD HIGH SCHOOL	NESIGWE Schulspeisung
TUE GUTES UND TUE ES GUT · Mary Ward	
Zu finden auf Seite ...	
03	Children's Home, Amaveni
12	Vorschule Amaveni
20	Unterprivilegierte Kinder und ihre Bildung in Simbabwe
23	Bildung, Paß zur Zukunft
24	Mary Ward Primary School MBIZO
26	Schulanfang Mary Ward High School in MBIZO-Kwekwe
34	Verwaltungsgebäude
38	Schulspeisung in Nesigwe
46	Kurzbericht von Viviane, 6 Monate Amaveni und Chishawasha
49	Covid 19 – Maria Ward-Schwestern im Einsatz
53	Aus- und Weiterbildung der jungen Schwestern
55	mtl. Ausgaben im Jahr 2020 und Rechenschaftsbericht 2019
56	Lang ist's her – Sr. Gonzaga 3 Monate in Simbabwe ...
58	Anfang der Mission ...
59	Maria Ward-Schwestern sagen Dank
60	... was noch wichtig ist ...

gonzaga.wennmacher@congregatiojesu.de



Unsere
Freunde
auf
der
ganzen
Welt

WIR DANKEN ALLEN, DIE UNS HELFEN
Schwestern, Kollegium, Schülerinnen und Schüler